

Zainab hat ihr Bildungsziel erreicht!

Zainab aus Luknow, kam mit 10 Jahren nach Nizamuddin und lebte dort bei ihrer Tante. Sie konnten es sich nicht leisten, sie auf eine gute Schule zu schicken. So schrieb Zainab sich in GNFS Schule des Hope Projects ein. Nachdem sie ihren 10.-Klasse Abschluss erreicht hatte, wurde es aufgrund ihrer finanziellen Situation schwierig, die Ausbildung weiterzuführen. Sie verdiente etwas Geld und schaffte es damit, am National Institute of Open Schooling aufgenommen zu werden. Dort erhielt sie den 12.-Klasse Abschluss. Wieder schien es, als ob sie am Ende ihrer Ausbildung angekommen sei. Aber dann kam sie zum GNFS-Alumni Treffen des Hope Projects, und andere junge Frauen gaben ihr neue Motivation. Mit der finanziellen Unterstützung des Hope Projects konnte sie sich in einem Graduiertenprogramm an der Universität einschreiben. Zu dieser Zeit eröffnete Hope das „Centre for Guidance and Councelling“, in dem Experten diesen jungen Menschen helfen, ihr Studium zu gestalten und sich auf ihre Examina vorzubereiten. Zainab erhielt ihren Abschluss und schrieb sich anschließend sogar in die Postgraduieren-ausbildung für Frühe Kindheitserziehung ein. Auch hier begleitete Hope sie. Zainab hat nun ihren Abschluss mit Auszeichnung geschafft! Sie sagte zu uns: „Der Weg von der 2. Klasse zum PF Diplom war nicht vorhersehbar, aber Hope hat mich immer begleitet und unterstützt. Ich bin so glücklich und dankbar, so weit gekommen zu sein. Ich habe nun die Möglichkeit bekommen, in einem Kindergarten zu arbeiten. Nun durfte ich sogar der Präsidentin der Schweiz meine Lebensgeschichte erzählen!“



Foto: Zainab erzählt der Präsidentin der Schweiz ihre Lebensgeschichte

Aus der Kinderarbeit zu Hope



Foto: Zahoor beim Indischen Unabhängigkeitsfest

Zahoor, 12 Jahre alt, stammt aus Bihar. Seine Mutter schickte ihn zu seinem Bruder nach Delhi, weil die Familie in Bihar in bitterer Armut lebt. Aber sein Bruder verweigerte ihm gegenüber seine Verantwortung, und Zahoor wurde gezwungen, bei anderen Menschen als Haushaltshilfe zu arbeiten. Unsere Sozialarbeiter, entdeckten ihn als er für den Hausherrn Einkäufe verrichtete. Wir fragten ihn, ob er bei uns zur Schule gehen wolle, und nach viel Überzeugungsarbeit wurde ihm erlaubt, unsere Halla-Gulla Klasse für Schul-Dropouts zu besuchen. Er erhielt von uns freies Essen. Was seinen Lehrerinnen Sorgen machte, waren nicht nur sein geringer Lernerfolg und eine ständige innere Unruhe, sondern auch seine Gesundheit. Sie schickten ihn zu unseren Ärzten, und nach Blutuntersuchungen und einer Röntgenaufnahme im staatlichen Krankenhaus wurde Astma diagnostiziert. Seine Behandlung begann, und wir konnten seine Familie überzeugen, sich um ihn zu kümmern. Nach drei Monaten ging es ihm besser. Im Hinblick auf seine mentale und psychische Entwicklung erstellten wir ein spezielles Programm, und er kann nun besser lesen und schreiben und sich besser ausdrücken, ist nun auch umgänglicher. Er hat neue Freunde und sieht nun immer mehr so aus, wie wir es von einem Teenager erwarten.

Dargah Hazrat Inayat Khan Hope Project Newsletter

Dez 2017

Nr. 34

Text der engl. Fassung: Elisabeth Henschel
Editoren: Samiur Rahman und Heiko Schrader

Liebe Freundinnen und Freunde, die letzten 6 Monate sind wieder sehr schnell vergangen, und wir können viel Wundervolles berichten, das Dank Ihrer Hilfe möglich wurde... Herzlichen Dank.

Wir sind stolz, dass wir die Präsidentin der Schweiz, Doris Leuthard, begrüßen durften. Sie sprach mit verschiedenen Menschen, die von uns Hilfe erfahren, und nahm regen Anteil am Kinderparlament und dem Berufsausbildungsprogramm. Sie versprach uns, durch die Schweizer Botschaft unser Berufsausbildungszentrum zu unterstützen.

Wir freuen uns auch, über die Koedukation in unserer Informellen Schule für Mädchen (GNFS) berichten zu können. In verschiedenen Klassen wurden Jungen aufgenommen, was wirklich sehr bedeutsam ist für unser konservatives Umfeld. Insgesamt haben wir auch viel mehr Anmeldungen für die Schule. Obwohl die Schülerinnen und Schüler aus ganz verschiedenen Verhältnissen und religiösen Hintergründen kommen, ist die Atmosphäre sehr harmonisch und respektvoll, und die SchülerInnen sind lernfreudig. Satvik Aggarwal, ein Schüler der 12. Klasse einer sehr respektablen Schule, hat uns dabei geholfen, Englischunterricht für die Mädchen einzuführen. Mit Spendengeldern wurde ein Englischtrainer dreimal pro Woche für jeweils eine Stunde eingestellt.



Foto: Ausgabe der Zertifikate im Hope Project

(Forts.)

Wir haben eine weitere Vorschulklasse mit 26 neuen Kindern eröffnet und einen neuen Lehrer eingestellt. Alle Eltern und Kinder, die Vertrauen in unsere Ausbildung haben, stehen für die Hoffnung der Armen in uns.

Schüler, denen der regelmäßige Schulbesuch schwer fiel, wurden zusammen mit dem Staff zu einer Exkursion in den Ranthambore National Park eingeladen. Dabei besuchte die Gruppe auch unser Stück Land dort. Zwei Counseling Sitzungen während dieser Exkursion haben gute Resultate bei diesen Schülern gezeigt. Die Schüler erscheinen nun regelmäßig und pünktlich. Darüber hinaus haben drei von vier früheren GNFS Schülerinnen ihr Postraduiendiplom in Frühkindlicher Eziehung erhalten. Zwei von ihnen arbeiten nun im Hope Project und haben im Kinderparlament von ihrem Bildungsweg berichtet.

Unser Berufsausbildungsprogramm hat Kurzzeitkurse für solche Menschen aufgenommen, die keine vollständige Ausbildung benötigen, sondern nur eine Kurzförderung zur Verbesserung ihrer Arbeitsmarktchancen. Dazu haben wir zwei PC-Kurse eingeführt: Webdesign und Excel für Fortgeschrittene. In der Schönheitskulturausbildung wurde ein 10-Tageskurs in Nägelkunst angeboten. Ein „Shane-Nizam“ Stadteinführungstraining erhielten 10 Jungen durch einen Experten und mit finanzieller Unterstützung eines Reisbüros.



Foto: Ausflug zu unserem Stück Land in Ranthambore

(Forts.)



Foto: Workshop der SHGs in Kooperation mit Baliga Memorial Trust

Immer mehr MigrantInnen hoffen auf bessere Lebensbedingungen in Delhi, und immer mehr Slums und Umsiedlungskolonien entstehen am Rande der Stadt. Die Bedürfnisse dieser Menschen bleiben unerfüllt - wegen ihrer geringen Bildung und wegen fehlender Gesundheitsversorgung. Das Hope Project steuert nun mit unserem Medizinbus (MMU) einmal die Woche zwei neue Gebiete in Ostdelhi an - Brahmipiri und Kisan Ghat. Wir haben dort mit unseren Gesundheitscamps 187 PatientInnen behandeln können. Unser Ausbildungsprogramm hat nun in Brahmipuri begonnen, 60 Frauen und Mädchen Schneidern beizubringen. Wir hoffen, dass diese beiden Gebiete sich genau so gut wie Seelampur entwickeln, wo wir seit 4 Jahren neben Nizamuddin tätig sind.

Um unser Kredit-und-Spar-Programm weiter zu verbessern, haben wir zusammen mit dem Dr. A.V. Baliga Memorial Trust einen Management Workshop für die Selbsthilfegruppen durchgeführt. Neu sind die Statuten für jede Gruppe. Die Gruppen haben auch Zugang zur staatlichen Bank erhalten und dort Sparbücher. Die Mitglieder halten in ihren Gruppen nun selbst Wahlen für die Unterschriftsberechtigten ab. Die Kapazitäten jeder Gruppe werden weiter gefördert, um die Föderation (die Dachorganisation aller Gruppen) zu stärken und sie schließlich vom Projekt unabhängig zu machen.

Alle Fotos vom Hope Project



Kontaktadressen:

DEUTSCHLAND/EUROPA: Heiko Schrader
email: heikoschr@googlemail.com Tel.: +49(0)521-8949919

DARGAH HAZRAT INAYAT KHAN HOPE PROJECT:
info@hopeprojectindia.org

<http://www.facebook.com/pages/The-Hope-Project/299695146714154>

Hazrat Inayat Khan Stiftung

Beirat: Pir Zia Inayat Khan, Carmen Hussain, Richard Cuadra, Koninika Ray, Ashok Kumar, Rita Paul Mathew, Ambassador Fabian Kalarickal, Heiko Schrader

Deutscher Trägerverein

„Lebenshilfe für notleidende Menschen in Indien (Basti Programm) e.V.“
c/o Heiko Schrader, Saarbrücker Str. 16, 33613 Bielefeld
Tel.: 0521-8949919 email: heikoschr@googlemail.com

SPENDENKONTEN

LAND	EMPFÄNGER	KONTONR. [BANKLEITZAHL]
Deutschland	Verein Lebenshilfe Indien	Volksbank Bielefeld – Gütersloh e.G. IBAN DE25478601251444730500 BIC GENODEM1GTL
International	Indienhilfe	IBAN AT171400003220137570 BIC BAWAATWW
Österreich	Indienhilfe	IBAN AT171400003220137570 BIC BAWAATWW
Schweiz	Förderverein "Hope Projekt"	Raiffeisenbank Laufental-Thierstein, 4242 Laufen, CH11 8009 7000 0064 8430 7
Niederlande	Stichting Hazrat Inayat Khan Dargah Hope Project	IBAN NL36TRIO0212484001 BIC TRIONL2U Kennwort „Hope Project“

Für dem deutschen Steuerrecht unterliegenden Spender sind Spenden über das deutsche Vereinskonto steuerlich absetzbar. Spendenbescheinigungen erfolgen am Jahresende!

Spendenangelegenheiten in Deutschland:
Inge Karima Hofmann, Alleestr. 32a, 33818 Leopoldshöhe, Tel.: 05202-83547
inge-m-hofmann@web.de

Spendenangelegenheiten Schweiz:
Priska Knobel, Bierkellerweg 18; 4242 Laufen; Tel: 061 761 78 80
priska_knobel@web.de